

ZSWK	28
Kubi	277
SOI	102
DOT	187
Mubl	292

Sächsische
Landesbibliothek
27.07.82

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
23. Juli 1982

29

UZ

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Auftakt für Interlager-Sommer in Leipzig

Über 600 Studenten unterstützen Betriebe der Messestadt



Der Leiter des Interlagers „Karl Marx“, Hardy Geyer (Bildmitte), bei der Meldung an den 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Dr. Klaus Teichmann. Foto: Michael Hübner

(UZ-Korr.) Mit einem Appell im Universitätskomplex wurde am vergangenen Sonntag von Matthias Dietrich, 1. Sekretär der FDJ-Bereichsleitung, der Startschuss für den Studentensommer 82 in Leipzig gegeben.

Über 340 Sommergäste hat Grünau in diesem Jahr. Es sind Studenten aus der Sowjetunion, aus der VR Bulgarien, der CSSR, der Ungarischen Volksrepublik und natürlich aus unserer Republik. Sie alle vereint das Interlager „Karl Marx“, das am vergangenen Sonntag vom 1. Sekretär der FDJ-Bereichsleitung, Genossen Matthias Dietrich, eröffnet wurde.

Sommer in Grünau, dahinter stecken nicht nur angeregte Gespräche, nicht nur schöne Stunden bei Tanz und Sport oder bei

kulturellen Darbietungen, dahinter steckt auch Arbeit, gemeinsame Arbeit.

Die 24 Brigaden, deren Mitglieder jeweils ausländische und DDR-Studenten sind, helfen bei der Verlängerung der S-Bahn-Linie und der Straßenbahnlinie 15 ins Neubaugebiet. Einige von ihnen arbeiten in der Material- und Lagerwirtschaft des Baukombinates Leipzig, andere legen an den Taktstraßen im Wohnungsbau oder beim Bau der Sonderschule in Marienbrunn mit Hand an.

Zur Vorbereitung auf das VII. Turn- und Sportfest und die IX. Kinder- und Jugendspartakiade arbeiten 300 Freunde im VEB Sportstättenbetrieb. Dieses Interlager, das den Namen „Ernst Thälmann“ trägt, hat seinen Sitz in Marienbrunn.

Im Mittelpunkt steht der sozialistische Berufswettbewerb



Marion Walbe, Wirtschaftskauffmann, und Kerstin Michael, Facharbeiter für Schreibtechnik, beendeten die Lehre am Bereich Medizin mit dem Prädikat „sehr gut“. Foto: HFBS/Seeligmüller

(UZ) In der vergangenen Woche fand im Hörsaal des Physiologisch-Chemischen Instituts die Feierstunde der Lehrlinge des Bereiches Medizin statt.

Nach der herzlichen Begrüßung der neuen 26 Lehrlinge, die ab September in 14 verschiedenen Betrieben zu Facharbeitern ausgebildet werden, durch Vertreter der Partei- sowie staatlichen Leitung wurden die ausserordentlich Lehrlinge feierlich verabschiedet. Gegenwärtig gibt es am Bereich Medizin 82 Lehrlinge, von denen 23 ihre Lehre beenden.

Anschließend wurde die künftige Arbeitsstätte der neuen Lehrlinge kurz vorgestellt und die Anforderungen an die jungen Menschen ausgesprochen. So ist es wichtig, vom ersten Tag an um hohe Leistungen im sozialistischen Berufswettbewerb zu kämpfen.

Mit dem Dank an die Lehrbeauftragten des Bereiches Medizin und die Verpflichtung der Jungfacharbeiter ging diese Feierstunde zu Ende. Für die musikalische Umrahmung sorgten zwei Gitarri- sten der Gruppe „Unicum“.

Konsequente Auswertung der 4. Tagung sichert die Vorbereitung des neuen Studienjahres und die Planerfüllung

Mitgliederversammlungen im Juli zogen Zwischenbilanz über Erfüllung der Kampfprogramme / Schlussfolgerungen der Grundorganisationen nach der 4. Tagung UZ informierte sich über Erfolge der GO Chemie, Journalistik und TV

SED-GOL Chemie: Im Monat Juli haben wir in unseren beiden Mitgliederversammlungen eine erste Auswertung der 4. Plenums vorgenommen. Wir haben dies verbunden mit einer kritischen Analyse und Zwischenbilanz des ersten Halbjahres. Das 4. Plenum weist uns erneut darauf hin, an unsere Arbeit und die Ergebnisse hohe Maßstäbe anzulegen. Die Zwischenbilanz besagt, daß wir sowohl in Erziehung und Ausbildung als auch in der Forschung sowie in der Weiterbildung gute Ergebnisse vorweisen können. Die Vorbereitung auf das neue Studienjahr, die Einstellung auf den neuen Studienablaufplan sind sehr gut vorangekommen. Die Verpflichtungen nach dem 3. Plenum, Forschungsleistungen vorfristig zu bringen, wurden bisher gut erfüllt. In der Ausbildung von wissenschaftlichen Kadern haben wir eines der besten Ergebnisse bei Promotionen A und B erreicht, obwohl wir noch vorhandene Reserven nicht übersehen. Die Leistungen in der Weiterbildung durch die Kollegen des Analytischen Zentrums sind vorbildlich.

Dr. Anders: Die beiden Parteiversammlungen im Monat Juli waren natürlich auch für uns Anlaß zu prüfen, auf welchen Gebieten der Parteiarbeit, in der Erziehung und Ausbildung und in der Forschung wir noch Reserven haben. Für unsere Studenten war eine der Schlüsselforderungen aus dem Studium der 4. Tagung des ZK, daß es jetzt in erster Linie darauf ankomme, sich gründlich auf die Prüfungen vorzubereiten. Das schließt ein die Diskussion in den Partei- und FDJ-Gruppen, daß hohe Studienergebnisse unser wichtigster Beitrag derzeit sind für die Erhaltung des Friedens. Die Genossen der APO I führten in der vergangenen Woche ein Parteiaktiv durch, auf dem sie die Leistungen in der vergangenen Woche einbezogen haben, wie sie die Leistungen im marxistisch-leninistischen Grundlagensstudium verbessern können.

Dr. Anders: Die beiden Parteiversammlungen im Monat Juli waren natürlich auch für uns Anlaß zu prüfen, auf welchen Gebieten der Parteiarbeit, in der Erziehung und Ausbildung und in der Forschung wir noch Reserven haben. Für unsere Studenten war eine der Schlüsselforderungen aus dem Studium der 4. Tagung des ZK, daß es jetzt in erster Linie darauf ankomme, sich gründlich auf die Prüfungen vorzubereiten. Das schließt ein die Diskussion in den Partei- und FDJ-Gruppen, daß hohe Studienergebnisse unser wichtigster Beitrag derzeit sind für die Erhaltung des Friedens. Die Genossen der APO I führten in der vergangenen Woche ein Parteiaktiv durch, auf dem sie die Leistungen in der vergangenen Woche einbezogen haben, wie sie die Leistungen im marxistisch-leninistischen Grundlagensstudium verbessern können.

In allen Wissenschaftsbereichen werden die Diskussionen in den Parteigruppen verbunden mit der Bilanz über die Erfüllung des Jahresplanes in allen Positionen.

UZ: Welche Aufgaben ergeben sich für euch für einen reibungslosen Ablauf des neuen Studienjahres und des Planes 1982?

Dr. Anders: Einige der bereits genannten Maßnahmen dienen dem unmittelbaren. Wir besetzen an unserer Sektion einen neuen Studienplan vor, der im kommenden Studienjahr eingeführt werden soll. Bei wichtigen Forschungsarbeiten, so dem „Lehrbuch der journalistischen Methodik“, werden im Jahr 1983 wichtige Zwischenergebnisse fällig. Hier gilt es zu überlegen, wie wir unsere Forschungsergebnisse noch eher der journalistischen Praxis und der Ausbildung unserer Studenten zuführen können.

Dr. Anders: Einige der bereits genannten Maßnahmen dienen dem unmittelbaren. Wir besetzen an unserer Sektion einen neuen Studienplan vor, der im kommenden Studienjahr eingeführt werden soll. Bei wichtigen Forschungsarbeiten, so dem „Lehrbuch der journalistischen Methodik“, werden im Jahr 1983 wichtige Zwischenergebnisse fällig. Hier gilt es zu überlegen, wie wir unsere Forschungsergebnisse noch eher der journalistischen Praxis und der Ausbildung unserer Studenten zuführen können.

Dr. Anders: Einige der bereits genannten Maßnahmen dienen dem unmittelbaren. Wir besetzen an unserer Sektion einen neuen Studienplan vor, der im kommenden Studienjahr eingeführt werden soll. Bei wichtigen Forschungsarbeiten, so dem „Lehrbuch der journalistischen Methodik“, werden im Jahr 1983 wichtige Zwischenergebnisse fällig. Hier gilt es zu überlegen, wie wir unsere Forschungsergebnisse noch eher der journalistischen Praxis und der Ausbildung unserer Studenten zuführen können.

Parteiaktiv beriet Verbesserungen der Leistungen im MLG

Interview mit Dr. Manfred Anders, stellv. Sekretär GO Journalistik

UZ: Im Monat Juli fanden in den GO Mitgliederversammlungen zur Auswertung der 4. Tagung und zum Thema „Das Statut - Grundgesetz des Handelns jedes Kommunisten“

UZ: Welche besonderen Maßnahmen sind für die Eingliederung der neuen Studenten in den Studienprozess vorgesehen?

Dr. Anders: Die Vorbereitung des neuen 1. Studienjahres verläuft planmäßig. Auf der letzten GOL-Sitzung haben wir die Vorstellung der künftigen APO-Leitung über das Kampfprogramm und den Entwurf der Erziehungskonzeption beraten. Wir werden wieder erfahrene Genossen als Parteibeauftragte einsetzen.

Dr. Otto Müller, GO-Sekretär

Feierliche Exmatrikulation am Herder-Institut

(UZ-Korr.) Ihre feierliche Exmatrikulation erlebten am 12. Juli rund 250 Studierende des Herder-Instituts im Kongressaal des „Brühlzentrums“. Zwölf Kommilitonen absolvierten ihr Studium mit Auszeichnung. Die Studenten, die aus 42 Ländern der Erde kommen, nehmen nun ihr Studium an den verschiedensten Universitäten, Hoch- und Fachschulen unserer Republik auf. Prof. Dr. sc. Erhard Hexelschneider, Direktor des Herder-Instituts, würdigte in seiner Ansprache die Leistungen der Studenten und ihrer Lehrer, gab einen Rückblick auf die vergangenen zehn arbeitsreichen Monate und ging dabei ausführlich auf die antimerkantilistische Solidarität als Verhaltensprinzip der Arbeiterklasse ein. Er gab gleichzeitig der Gewißheit Ausdruck, daß die Studenten während ihres Aufenthaltes in Leipzig ihr Gastland kennen- und verstehen lernten. Er rief den Absolventen, an den künftigen Ausbildungseinrichtungen vor dem ersten Tag zielstrebig zu arbeiten, sich schnell in die Kollektive einzufügen und an der Vervollkommnung



Prof. Dr. Hexelschneider, Direktor des Herder-Instituts, begrüßte die Absolventen. Foto: HFBS/Engel

Pioniertreffen - unser Treffen

(UZ) In Vorbereitung des VII. Pioniertreffens, das im August in Dresden stattfindet, leisten die Jugendfreunde unserer FDJ-Kreisorganisation ihren Beitrag zur Unterstützung der Finanzierung dieses Höhepunktes. Die höchsten Beträge, die nach Arbeitsstunden und dalgammelt wurden, überwies die Grundorganisationen Rechtswissenschaft, Journalistik, Philosophie und Universitätsbibliothek.

Acht Studenten der Sektion Journalistik werden im Pressesab des VII. Pioniertreffens mitarbeiten.

Kolloquium mit internationaler Beteiligung

(UZ-Korr.) Die Arbeitsgruppe Geschichte der Gesellschaftswissenschaften führte Anfang des Monats ihr 4. wissenschaftsgeschichtliches Kolloquium zum Thema „Wissenschaftsentwicklung in der italienischen und in der deutschen Renaissance“ durch. Als Gäste nahmen u.a. teil Dr. J. Holinkova (Olomouc), Prof. Dr. G. G. Igers und Prof. Dr. W. Izzers (Baffalo) sowie Prof. Dr. J. Kudrna (Brno). Nach den Diskussionsgrundlagen von Prof. Kudrna und Prof. S. Hoyer konzentrierte sich die Diskussion auf die Bestimmung des Begriffes Humanismus und auf sein Verhältnis zum Begriff Renaissance sowie auf die sozialökonomischen Grundlagen der Renaissanceideologie in den italienischen Stadtstaaten.

Weiterbildung für Ärzte

(UZ-Korr.) Die 9. onkologische Weiterbildungswoche, seit 1974 eine regelmäßige Veranstaltung, fand unter Leitung von OMR Prof. Dr. sc. med. A. Gläser im Rahmen der Akademie für Ärztliche Fortbildung am Bereich Medizin statt. Es nahmen 60 vorwiegend onkologisch tätige Fachärzte mehrerer Fachdisziplinen aus fast allen Bezirken der Republik teil.

Die Veranstaltung trug dazu bei, Voraussetzungen für eine Verbesserung in der spezialisierten und hochspezialisierten onkologischen Betreuung zu schaffen.

Die Thematik umfaßte neben Problemen der Krebsfrüherkennung und Krebsursachenforschung insbesondere Fragen der interdisziplinären Diagnostik und Therapie, die möglichst nach einheitlichen Empfehlungen im Territorium erfolgen soll. Dies wurde am Beispiel der Organisation der onkologischen Betreuung im Bezirk Leipzig für das Mammacarcinom aufgezeigt.

Die Referenten waren größtenteils Mitarbeiter der Onkologischen Arbeitsgemeinschaft des Bereiches Medizin.

TV-Wissenschaftler in Rumänien

(UZ-Korr.) Vet.-Rat Prof. Dr. Dr. Erich Kolb, Sektion TV, weilte im Juni zu einem wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch am Pasteur-Institut und an der veterinärmedizinischen Fakultät in Bukarest sowie an der Fakultät für Veterinärmedizin und Tierproduktion in Iaşi. Es wurden Vorträge über neuere Forschungsergebnisse zur Bionchemie und Pathobiochemie des Stoffwechsels sowie zur Prophylaxe von Stoffwechselerkrankungen des Rindes und des Schweines gehalten. Weiterhin wurden Fragen der weiteren Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Sektion TV in den genannten Einrichtungen beraten.

Heute: **3** Wie und warum Mathematiker Traditionen pflegen **4** 25 Jahre FDJ-Studentensommer **5** Lehrprogramm der Betriebsakademie **6** Möglichkeiten künftig nicht mehr verschenken